

RICHARD-WAGNER-VERBAND DRESDEN e.V.
Vorsitzender: Klaus Weinhold, 01705 Pesterwitz, Ahornweg 4
Geschäftsstelle: 01277 Dresden, Traubestr. 14
wagnerverband.dresden@yahoo.de
www.richard-wagner-verband-dresden.de
Mitgliederzahl am 01.01.2017: 76



Jahresbericht 2016

- Sa, 09. Januar: Besuch der Aufführung des „Weihnachtsoratoriums,“ Teil II, Kantaten IV–VI, von Johann Sebastian Bach in der Kreuzkirche zu Dresden unter der Leitung von Kreuzkantor Roderich Kreile** aus Anlaß des 800-jährigen Bestehens des Dresdner Kreuzchores im Jahre 2016. Leider war der Zuspruch unserer Mitglieder nicht so groß wie erwartet, vielleicht waren viele durch die Festzeit ermüdet.
- Sa, 27. Februar: „Reflexionen über Bayreuth – KS Georg Zeppenfeld zu Gast beim Wagnerverband Dresden“ im Festsaal des Jagdschlusses Graupa.** Zu Beginn sang Pauline Weiche, Stipendiatin von 2015, wunderschön alle *Wesendock-Lieder* von Richard Wagner, begleitet am Klavier von Mikolaj Suchanek. Georg Zeppenfeld, der im Oktober 2015 frisch ernannte sächsische Kammersänger, stellte sich dann vor dem übervollen Festsaal des Jagdschlusses Graupa den Fragen unseres Vorstandsmitglieds, Frau Barbara Ficker. Die Zuhörer erfuhren nicht nur Details aus Georg Zeppenfelds Lebenslauf, sondern auch interessante Interna aus Bayreuth und Salzburg, durchaus positive Meinungen zum Regietheater und natürlich hat Kammersänger Georg Zeppenfeld – begleitet von Hans Sotin am Klavier – auch gesungen, nämlich den *Fliedermönolog* aus den *Meistersingern* und Kaspars Monolog aus dem *Freischütz*. Wenn man das aus 6 m Entfernung sieht und hört, ist das schon anders als im 4. Rang der Semperoper. Schön war, daß auch Pauline Weiche in die Diskussions mit einbezogen wurde – gestandener Profi mit junger Nachwuchssängerin! Diese Veranstaltung war ein Höhepunkt des Jahres 2016!
- Sa, 12. März: Stipendiatenkonzert in der Villa Rothermundt, Landesgymnasium für Musik, mit Timur Enikeev (Klavier) und Krystina Ostendorf (Sopran).** Timur Enikeev, unser Stipendiums Bewerber für 2017, stellte sich mit Beethovens *Waldsteinsonate* und Klavierstücken von Franz Liszt den Mitgliedern und Gästen vor. Man hörte, daß er schon weit fortgeschritten ist. Krystina Ostendorf, unsere Stipendiatin von 2015, bedankte sich mit Arien von Giuseppe Verdi und Wolfgang Amadeus Mozart – begleitet von Timur Enikeev am Klavier – für die Delegation nach Bayreuth.
- So, 17. April: Opernfahrt zu den „Meistersingern“ nach Chemnitz.** Bei der Abschiedsinszenierung von Michael Heinicke, dem in den Ruhestand gehenden und von uns sehr geschätzten Chemnitzer Chefregisseur, wollten wir dabei sein und fuhren mit ausverkauftem Bus nach Chemnitz. Es hat sich gelohnt, wir sahen und hörten im ebenfalls ausverkauften Opernhaus eine überzeugende Inszenierung auf sehr hohem musikalischem Niveau! Wir sind gespannt, wo Michael Heinicke als Ruheständler weiter Wagner inszenieren wird.
- So, 24. April: „Die schöne Müllerin“ mit Frank Blümel (Tenor) und Marc Kirsten (Klavier) in der Villa Rothermundt, Landesgymnasium für Musik.** Als Generalprobe für eine neue Einstudierung des Schubertschen Liederzyklus nach Texten von Wilhelm Müller lud Chorsolist Frank Blümel von der Semperoper die Mitglieder und Gäste des Wagnerverbandes Dresden ein. Dieser Einladung sind wir gern gefolgt – es war ein beeindruckender romantischer Liederabend!
- Do, 05. – So, 08. Mai: Internationaler Richard-Wagner-Kongress in Strasbourg.** Aus verschiedenen Gründen nahmen leider nur wenige Mitglieder unseres Ortsverbandes am Kongress teil.
- Fr, 20. Mai: Auftakt Wagneriade in den Wagnerstätten Graupa – Wagner für Cineasten: Fritz Lang „Die Nibelungen“.** Fritz Langs Stummfilmepos „Die Nibelungen“ von 1924 ist ein Meilenstein der Filmgeschichte. Die hohe Qualität der Inszenierung, innovative Tricks und Effekte, eine aufwendige Ausstattung und malerische Art-Deco-Bildkompositionen machen den Film zu einem seltenen Kino-Erlebnis.
- Sa, 02. Juli: Mitgliederversammlung und Sommerfest in den Wagnerstätten Graupa.** Um 17 Uhr begann unsere Jahresmitgliederversammlung im Lohengrinhaus. Im Anschluß an die Mitgliederversammlung startete ab 18 Uhr zunächst noch im Lohengrinhausim das öffentliche Sommerfest des Wagnerverbandes. Zu Beginn erfreuten die Sänger vom Männerchor Striesen um Prof. Gröschel die Anwesenden mit Volks- und Kunstliedern. Dazwischen stellte sich unser neuer Stipendiums Bewerber Lukas Grunert, Schlagzeug-Student an der Hochschule für Musik Dresden und Preisträger mehrerer Wettbewerbe, den Mitgliedern und Gästen vor. Als einzige Hilfsmittel benutzte er – außer seinen Resonanzflächen am eigenen Körper – nur einen stabilen Holzstuhl und zwei Schlagstöcke. Was er damit anstellte, war atemberaubend, so etwas haben wir schon lange nicht mehr gesehen bzw. gehört. Tosender Beifall! Danach saßen die Gäste

draußen im Partyzelt auf der Wiese hinter dem Lohengrinhaus bei Wein, Bier, Wasser und Gegrilltem noch eine Weile im Gespräch zusammen, bevor die Veranstaltung gegen 21 Uhr zu Ende ging.

Di, 16. August: „Götterdämmerung“, Mi, 17. August: „Internationales Stipendiatenkonzert“ in Bayreuth. In der Woche, in der die Stipendiaten in Bayreuth sind, waren vom Dresdner Verband der Vorsitzende und der Schriftführer mit ihren Frauen auch dort. Die „Götterdämmerung“ in der gewöhnungsbedürftigen Regie von Frank Castorf besuchten sie mit unseren diesjährigen Stipendiaten Christiane Gänßler und Roman Baltag und diskutierte in den Pausen mit diesen über die Inszenierung, die von den Stipendiaten übrigens deutlich positiver als von den älteren Vorstandmitgliedern eingeschätzt wurde, darüber sollten die Älteren durchaus mal nachdenken! Höhepunkt war das „Internationale Stipendiatenkonzert“, bei dem seit langer Zeit wieder einmal ein Stipendiat aus Dresden dabei war, nämlich die Mezzosopranistin Christiane Gänßler. Ein Rezensent schrieb: *Am meisten aber hat den Rezensenten, dafür kann er nichts, Christiane Gänßler (Dresden) bewegt. Zwei Strauss-Lieder, seine beiden unsterblichen Zugabenschlager „Zueignung“ und „Allerseelen“, werden so klar und unprätentiös, dabei unendlich fein und zugleich vokal geschlossen gestaltet, dass die Frage, wieso an diesem Abend neben Siegfrieds Hornruf „nur“ ein Stück von Wagner gebracht wurde, sich von selbst erledigt.*

Sa, 10. September: Klaviernachmittag mit Hesu Lee in der Villa Rothermundt, Landesgymnasium für Musik. Hesu Lee, unsere Stipendiatin vom Wagnerjahr 2013 und unserem Verband immer treu verbunden, spielte *Valses nobles et sentimentales* von Maurice Ravel und die *Fantasie C-Dur, op. 17* von Robert Schumann, zwei richtig schwere Stücke! Es war schön zu hören, wie sich Hesu Lee in den letzten Jahren entwickelt hat. Wir wünschen ihr viel Erfolg für ihre künstlerischen Laufbahn!

Sa, 01. Oktober: Gedenkveranstaltung für unser langjähriges Verbandsmitglied, den am 28.02.2016 verstorbenen Bariton Wilfried Schaal, im KulturHaus Loschwitz. Unser Mitglied Herr Brauny – Herrn Wilfried Schaal und dessen Familie über viele Jahre freundschaftlich verbunden – hat Lebensdaten der künstlerischen Entwicklung zusammengestellt und vorgetragen und unser Vorsitzender, Herr Weinhold, stellte Einspielungen mit Wilfried Schaal aus dessen Dresdner und Berliner Zeit vor.

Sa, 22. Oktober: Busfahrt nach Leipzig „Entlang der Leipziger Notenspur“. Herr Krakow, der Vorsitzende des Leipziger Wagnerverbandes, führte uns auf Richard Wagners Spuren durch Leipzig. Zunächst ging es durch das Graphische Viertel, das – 1943 weitgehend zerstört – geprägt ist bzw. war durch Buchindustrie und Verlagswesen und solche Namen wie Reclam, Brockhaus, Breitkopf & Härtel, Peters, Teubner, Seemann u.a., von denen heute allerdings bis auf einzelne Bruchstücke nichts mehr vorhanden ist. Hier befinden sich auch die restaurierten Wohnhäuser von Schumann und Mendelssohn-Bartholdy und das Portal des imposanten Bayrischen Bahnhofs. Höhepunkt der Stadtführung war der Besuch des Alten Johannisfriedhofs, der zahlreiche historische Grabmäler birgt, u.a. das von Johann Sebastian Bach, der 1750 dort beigesetzt wurde und 1950 in die Thomaskirche überführt wurde. Auf diesem Friedhof fanden auch 16 Mitglieder der Familie Wagner ihre letzte Ruhestätte. Weiter ging es zum Richard-Wagner-Laden, wo sich auch die Geschäftsstelle des Leipziger Verbandes befindet, und zur Alten Nikolaischule, die auch der junge Richard Wagner besuchte. Im Gasthaus dort gab es Mittagessen mit Bayreuther Zwick'l Bier, danach besuchten wir die informative Ausstellung über Richard Wagner. Herzlichen Dank an Thomas Krakow für seine begeisternde Führung durch die Leipziger Wagnerorte!

Sa, 05. November: Solokonzert mit Anna Skladannaya (Cello) und Lukas Grunert (Schlagzeug) in der Villa Rothermundt, Landesgymnasium für Musik. Anna Skladannaya, die ihre Grundausbildung in Moskau erhielt und jetzt in Dresden an der Hochschule für Musik studiert, spielte die *Suite für Cello solo No. 2 d-moll* von Max Reger und die *Suite für Cello solo* des Spaniers Gaspare Cassadó – keine Stücke für Anfänger, das war sehr beeindruckend! Im zweiten Teil wurde der Schlagwerker Lukas Grunert aktiv und zeigte, was er alles drauf hat: Zu Beginn *Side by Side* von Michio Kitazuma für Bongos, Congas, Tomtoms und Bassdrum, dann den berühmten *Blues for Gilbert* von Mark Glentworth für Vibraphon und zum Schluß nochmal nach dem Sommerfest seine Eigenkomposition *Need no snare, have a chair*, wo er – wie der Titel sagt – zeigt, daß er keine Trommel braucht, wenn er einen Stuhl hat. Das war faszinierend!

Sa, 03. Dezember: Weihnachtsfeier im Café Weinberg in Dresden-Kaitz. Bei schönem Winterwetter kamen unsere Mitglieder um 15 Uhr im gemütlichen Café Weinberg am Südrand von Dresden zusammen. Nach einem Begrüßungs-Glühwein gab es Kaffee und Kuchen, bevor Anna Skladannaya auf ihrem Cello aus Bachs Solosonaten spielte – gut passend zur Vorweihnachtszeit. Die noch jüngere Generation wurde durch Luise Mainka – eine Schülerin der 4. Klasse – vertreten, die auf ihrer Kinder-Harfe die Zuhörer erfreute, das war richtig schön! Unser neues Mitglied, der Mediziner Dr. Christian Schmidt, las lustige wie nachdenkliche weihnachtliche Episoden aus eigenen Büchern. Danach taten sich unser Mitglied und Finanzprüfer, Herr Baier mit seinem Cello, und unser Vorstandsmitglied, Frau Ficker am Klavier, zusammen und spielten Weihnachtslieder, viele sangen mit. Zahlreiche Mitglieder blieben noch zum Abendbrot da und diskutierten vor allem über Wagner und dessen Rezeption. Das war ein gelungener Jahresausklang!